

Geschichte 9: Streit unter Freunden

Ziele:

Wissen wie man einen Konflikt löst

Sich auf etwas einigen können

Nach dem Hörspiel können sich die Kinder frei zur Geschichte äussern

Die Person, die betreut, geht auf die Antworten der Kinder so ein, dass die Ziele der Szene verstärkt / hervorgehoben werden. Die Ziele der Geschichte sind: Bei den Kindern die Fähigkeit fördern, andere Meinungen anzuhören, Konflikte gewaltfrei auszutragen und Lösungen zu finden, mit denen alle einverstanden sind. Die eigenen Grenzen zu kennen und zu wissen, wann man Hilfe holt, wenn man sie braucht, sind notwendige Kompetenzen für die Konfliktlösung und für ein friedliches Zusammenleben. Die Kinder werden einen Nutzen aus der Geschichte ziehen, wenn der/die Betreuende sie dazu ermutigt, sich verschiedene Lösungsvarianten zu überlegen. Die konstruktiven und kreativen Lösungsvorschläge der Kinder gutzuheissen wird auch ihr Selbstwertgefühl stärken.

Beispielfragen, um das Gespräch zu lenken

- ♥ Streitet ihr euch oft wie die Kinder in der Geschichte?
- ♥ Traut ihr euch zu sagen, wenn ihr keine Lust auf ein Spiel habt oder nicht mitmachen möchtet?
- ♥ War es richtig von Yatu, dass er sich entschuldigt hat?
- ♥ Wie entschuldigt ihr euch?
- ♥ Hättet ihr die Kindergärtnerin schon früher geholt?
- ♥ Was ist euer Lieblingsspiel auf dem Pausenplatz?
- ♥ Kennt ihr andere Auszählverse?
- ♥ Funktioniert es «Stop» zu schreien? Hättet ihr etwas anderes gemacht?
- ♥ Wie hat der letzte Streit geendet, an dem ihr beteiligt wart?
- ♥ Habt ihr oder eine andere Person geweint?
- ♥ Welcher Moment hat euch in der Geschichte am besten gefallen?

Spielerische Aktivitäten nach der 9. Szene

Bei den unten genannten Aktivitäten handelt es sich um Vorschläge, die entsprechend der Gruppe ausgewählt werden können. Es ist nicht vorgesehen, alle Aktivitäten durchzuführen. Die angegebene Dauer dient als Anhaltspunkt. Auch wenn die Vorschläge dazu dienen, bestimmte Fähigkeiten für das Zusammenleben zu üben, handelt es sich um spielerische Aktivitäten, die vor allem Spass machen sollen!

Tanzende Luftballons

Ziele: Koordinationsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit (bei einem gemeinsamen Vorhaben) entwickeln

Material: Luftballons in verschiedenen Farben und Grössen

Dauer: 5 Minuten

Die Kindergruppe muss es zusammen bewerkstelligen, einen aufgeblasenen Luftballon in der Luft zu halten; die Betreuungsperson gibt dann einen zweiten Luftballon hinzu, dann einen dritten etc. (unterschiedlicher Farben und Grössen). Es werden immer mehr Luftballons ins Spiel gebracht bis schliesslich einer den Boden berührt.

Am besten im Freien spielen.

Quelle : *Jeux coopératifs pour bâtir la paix, Université de paix, S. 85.*

Entscheidungen fällen... ohne sich zu streiten

Ziele: Gemeinsam eine Entscheidung treffen, lernen wie man spielerisch Entscheidungen herbeiführen und die Entscheidung der anderen ohne Frust akzeptieren kann

Material: Zettel zur Auslosung, Stroh- oder Grashalme unterschiedlicher Längen fürs Strohhalm ziehen, eine Münze für Kopf oder Zahl

Dauer: 15 Minuten

1. Welche Tricks oder Spiele kennen die Kinder, um Entscheidungen zu fällen? Ene mene muh, raus bist du? Strohhalm ziehen? Abstimmung durch Handheben? Schnick, Schnack, Schnuck? Schere, Stein, Papier? Auslosung? Kopf oder Zahl? Etc. Die Kinder fragen, welche sie kennen und ihnen die unbekannteren Spiele vorstellen. Den Kindern dann vorschlagen, diese zusammen (zu zweit oder zu mehreren) wie ein Spiel auszuprobieren.
2. Die Kinder wählen gemeinsam aus mehreren Vorschlägen die nächste Zwischenmahlzeit aus, die sie zusammen zubereiten werden. Mit Unterstützung der Betreuungsperson werden die Kinder Argumente für ihre Wahl finden (Geschmack, Farben, Allergien etc.) und wenn nötig eines der Spiele anwenden, um schlussendlich eine Entscheidung zu treffen. Die Spiele können auch dazu dienen, die nächste Aktivität auszuwählen. Beispiel: Auswahl der Früchte für Fruchtspieße.

Die Ruhe nach dem Sturm

Ziele: Dem Anderen zuhören – sich trauen Stop zu sagen und sich Gehör zu verschaffen «Diese Übung ist gut, weil sie Spannungen gezielt abbaut und alle entspannt. Die Betreuungsperson muss einschätzen, wann eine Gruppe diese Übung braucht».

Material: evtl. Instrumente (Tamburin, Rasseln)

Dauer: 5 Minuten, kann nach Belieben wiederholt werden

Die Betreuungsperson erzählt eine Geschichte, in der ein Sturm vorkommt. Die Kinder sitzen im Kreis zusammen und die Betreuungsperson bittet sie, mit Geräuschen und Gesten eine gewittrige Atmosphäre zu erzeugen, die sich langsam steigert: Regentropfen, Wind, Donner mit Händeklatschen und Füsse stampfen – es können auch Instrumente verwendet werden. Dann zieht der Sturm weiter und es wird wieder ruhig und still.

Variante: Die Betreuungsperson erzählt noch mal die Geschichte «Streit unter Freunden» (Dialog unten). Während sie die Geschichte erzählt, wird sie lauter und lädt die Kinder dazu ein, immer mehr Lärm zu machen: «Auf die Schaukel! Auf die Rutschbahn! Ja! Nein ich will nicht!» etc. Das erste Kind, das genug hat, schreit STOP, hört auf! – Das Kind, das Stop ruft, kann auch von der Betreuungsperson bestimmt werden.

Tina: Mmm..., mir ist so langweilig...

Yatu: Ich weiss was, wir gehen auf das Klettergerüst und schauen, wer am besten klettern kann.

Tina: Nein, wir gehen auf die Schaukel und schauen, wer am höchsten schaukeln kann.

Pilu: Nöö, kommt wir gehen auf die Rutschbahn und schauen, wer am schnellsten runter rutschen kann.

Zita: hmm, das wird jetzt schwierig...

Yatu: Ich will schauen, wer am besten klettern kann.

Tina: Ich will schauen, wer am höchsten schaukeln kann.

Pilu: Ich will schauen, wer am schnellsten rutschen kann.

Zita: hey ! Hörst doch auf zu streiten!

Yatu: ...auf das Klettergerüst!

Tina: ...Nein! auf die Schaukel!

Pilu:..Nein! auf die Rutschbahn!

Die drei streiten immer weiter ...

Toni: Das geht überhaupt nicht, was die da tun.

Zita & Toni zusammen: STOOOOOOP!!!!!!

Zeichne eine Prügelei!

Ziele: Die eigenen Reaktionen erkunden, sich Lösungsmöglichkeiten für zwischenmenschliche Konflikte überlegen

Material: Grosse Papierbögen, Material zum Zeichnen – Malen – Ausschneiden – Kleben

Dauer: 15 Minuten

- ♥ Alle für sich: eine Prügelei malen, die man selbst erlebt hat (oder die Rauferei aus der Geschichte)
- ♥ In der Gruppe: mit Textmarkern, Zeitschriften etc. einen Konflikt auf einem grossen Blatt darstellen
- ♥ Die Malvorlage von Szene 9 mit verschiedenen Materialien dekorieren

Zum Schluss können die, die wollen, ihre Zeichnung vorzeigen und erzählen, wie es zur Prügelei kam und wie sie ausgegangen ist.

Quelle: *Graine de médiateurs – médiateurs en herbe, Memor, S. 86*

Entwirren wir uns!

Ziele: Gemeinsam aus einer schwierigen Situation herausfinden (sich «entwirren»), sich praktische Strategien ausdenken und sie kommunizieren; nachempfinden, dass das eigene Verhalten eine Auswirkung auf die Anderen einer «verbundenen» Gruppe hat

Material: Ein ausreichend grosses Wollknäuel (oder mehrere, die aneinander geknüpft werden) oder ein Seil

Dauer: 10 Minuten

Die Kinder erhalten ein grosses Wollknäuel oder ein Seil. Jedes Kind wickelt die Schnur auf originelle Weise um sich herum und reicht sie dann in der Gruppe weiter. Wenn alle Kinder eingebunden sind, beginnt das letzte Kind des «Strickwerks» sich wieder zu entwirren. Gut aufpassen, dass kein Kind die Schnur um den Hals wickelt und auch nicht zu fest zuzieht (daran denken, ein Foto zu machen und es aufzuhängen!).

Quelle: *Jeux coopératifs pour bâtir la paix, Université de Paix, S. 82*

Ihr seid dran!

Ziele: Verschiedene Lösungswege ausloten, Fantasie und Spass dabei entwickeln, sich in Szene zu setzen. Sich selbst besser kennenlernen und die Fähigkeit erwerben, Konflikte konstruktiv auszutragen

Dauer: 15 Minuten

Drei Kinder stellen die Streitszene nach (Dialog) : Die Zuschauenden helfen den Darstellenden und bringen Ideen zur Konfliktlösung vor. Die Kinder können auch ein neues Szenario erfinden. Nach einem Sketch werden die vorgebrachten Themen in der Gruppe diskutiert und die von den Kindern gefundenen Lösungen werden von der Betreuungsperson auf einem grossen Plakat aufgeschrieben oder aufgemalt. Das Plakat wird dann im Raum aufgehängt und dient als Beispiel für mögliche Wege, Konflikte in Zukunft zu lösen.

Bei verschiedenen Altersstufen können die Älteren Darsteller sein und die Jüngeren diskutieren (oder anders herum!)



Das Kollektiv Bild

Ziele: Sich auf eine Entscheidung einigen
Kooperieren
Lernen zu teilen was einem gefällt

Material: Ein grosses Blatt (A3 oder grösser), Zeichenmaterial und Material für Collage (Klebeband, Bilder, Sticker, Pailletten, etc.)

Dauer: 15 Minuten

Ein grosses Blatt wird an eine Wand gehängt, oder auf den Boden gelegt. Zu Beginn werden sich die Kinder über das Thema des Bildes einig. Möglicherweise bietet sich ein Thema mit Bezug zur Lebenswelt von Tina und Toni an. Sobald das Thema festgelegt wurde, trägt jedes Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Gestaltung des Bildes bei, indem es malt oder zur Verfügung gestelltes Material klebt. Das Endergebnis ist das Resultat der Bemühungen von jedem einzelnen Kind. Das Bild kann stolz an die Wand gehängt und nach Bedarf eingerahmt werden.

Variante:

Bevor die Kinder mit der Gestaltung beginnen, bittet die animierende Person jedes Kind, eine Farbe oder ein Sticker zu wählen, welche es besonders mag. Ein Kind nach dem anderen gibt dieses an ein anderes Kind, das dieses für die Gestaltung des Bildes verwendet.

Nach naitreetgrandir.com

Kreativität, Bilder von Tina und Toni ausmalen

Ziel: Kreativität entwickeln

Material: Vorlagen von Tina und Toni aus der 9. Szene, Farbstifte

Dauer: 15 Minuten

Die Kinder malen die Vorlagen aus und lassen ihrer Fantasie freien Lauf.

Die Zeichnungen können bei Gelegenheit Gegenstand einer Ausstellung sein, beispielsweise anlässlich eines Tags der offenen Tür.